

## **Antrag auf Einbau eines Baukörpers in das Grundwasser, inkl. Bauwasserhaltung**

Für Fragen steht Ihnen das Landratsamt Aichach-Friedberg, Sachgebiet Wasserrecht und Gewässerschutz, Münchener Str. 9, 86551 Aichach, gerne zur Verfügung.

### **Anlagen:**

- Erläuterungsbericht  
(Grundwasserstand, Erläuterung der Baumaßnahme und der Auswirkungen auf den Grundwasserstand mit Aufstauberechnung, geplante tiefste Gründungskoten in m ü NN)
- Übersichtslageplan M = 1 : 25.000, Lageplanausschnitt M = 1 : 1000  
mit Einzeichnung des Vorhabens und Kennzeichnung der Grundwasserstände
- Gebäudeschnitt mit Darstellung der Grundwasserstände
- Hydrotechnische Berechnung für den Endzustand mit Angaben über den zu erwartenden Aufstau/ Umlenkung/ Absenkung, Auswirkungen auf benachbarte Grundstücke und andere Anlagen, ggf. Abhilfemaßnahmen

Sämtliche Unterlagen sind in **4-facher Ausfertigung** vorzulegen!

### **1. Angaben zum Antragsteller**

Name, Nachname .....

Straße, Hs.-Nr. ....

PLZ, Ort .....

Telefon, E-Mail: .....

### **2. Angaben zum Baugrundstück**

Gemeinde .....

Gemarkung .....

Fl.-Nr. ....

Eigentümer: .....

Bezeichnung des Bauvorhabens:

.....

### **Hinweis:**

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter <https://lra-aic-fdb.de/rechtliche-hinweise>.



**3. Angaben zur Gewässerbenutzung**

Beginn der Bauwasserhaltung: .....  
Dauer der Bauwasserhaltung: ..... Tage

**4. Angaben zur Entnahme des Grundwassers**

Wird die Baugrube mit Spundwänden umschlossen?  
 ja Abmessung des umpundeten Bereichs m x m  
 nein

Grundwasserentnahme mittels  Vakuumverfahren  
 Entnahmebrunnen/-Schacht

Entnahmemenge: l/s  
Volumen des Absetzbehälters: m<sup>3</sup>  
maximale Absenkung des Grundwassers: m

**Beseitigung des entnommenen Grundwassers**

Das entnommene Grundwasser ist primär wieder in das Grundwasser einzuleiten.  
Nur wenn das Wiedereinleiten nicht oder nur unter unzumutbarem Aufwand möglich ist, kann das Wasser einem Oberflächengewässer oder im Einzelfall dem Kanal zugeführt werden.

**Für die Einleitung in das oberflächennahe Grundwasser:**

Das entnommene Grundwasser wird eingeleitet in das oberflächennahe Grundwasser auf folgendem Grundstück:

Gemeinde .....

Gemarkung .....

Fl.-Nr. ....

Eigentümer: .....

Das Einverständnis des Grundstückseigentümers liegt vor.

**Für die Einleitung in ein Oberflächengewässer:**

Das entnommene Grundwasser wird in folgendes Gewässer eingeleitet:

.....

Begründung:

.....

.....

.....  
Datum, Ort

.....  
Unterschrift

**Hinweis:**

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter <https://lra-aic-fdb.de/rechtliche-hinweise>.